

Angriff auf die Bezirksliga

Tennisherren des HC Horn siegen 4:2

VON RAINER JÜTTNER

Horn. Mit dem 4:2-Sieg im Topspiel gegen die TV Ost III machten die Tennis-Herren des HC Horn einen Riesenschritt in Richtung Bezirksliga-Aufstieg. Mit nunmehr 7:1 Punkten führen die Horner jetzt die Tabelle souverän an. Dahinter folgen Ost III (5:3) und Habenhausen (3:1). Letztgenannte haben allerdings noch ein begonnenes Spiel zu beenden, in dem sie 2:3 zurückliegen und bestenfalls noch Remis spielen können.

Die größte Spannung bot dabei das erste Einzel zwischen Niklas Klinz und Kai Sachmerda. Nach einer über weite Strecken sehr ausgeglichenen Begegnung auf hohem Niveau konnte sich letztlich der Horner mit 6:1, 6:7 und 7:5 durchsetzen und gleich zum 2:2 aus. Den zweiten Einzelpunkt holte Jan Beulke gegen Jörg Multhaupt, der beim Stand von 3:0 von der Aufgabe seines Gegners profitierte. Relativ chancenlos war Michael Frese an Position drei gegen Steffen Maaß und ebenfalls glücklos agierte Marvin Hillje gegen Leif Weber. In einer unkämpften Partie hatte er letztlich mit 4:6 und 3:6 das Nachsehen.

Dieser 2:2-Zwischenstand versprach Spannung für die Doppel und bot verschiedene taktische Möglichkeiten. Letztlich entschieden sich die Horner für die Paarungen Klinz/Frese und Beulke/Hillje. Die Gäste boten Sachmerda/Mulhaupt und Maaß/Weber auf.

Bereits nach dem ersten Ballwechsel war das erste Doppel vorbei. Der verletzte Multhaupt gab erwartungsgemäß auf, sodass ein Remis für die Horner bereits sicher war. Marvin Hillje und Jan Beulke ließen allerdings keine Zweifel daran, dass sie als Sieger vom Platz gehen wollten. Nach einer guten Stunde stand das 6:2 und 6:3 fest, das dem HC Horn den erhofften 4:2 Sieg und die Pole Position im Aufstiegsrennen besicherte.

Diese gute Ausgangsposition wollen die Horner nutzen und das zweite Jahr in Folge aufsteigen. Am kommenden Sonntagabend soll ab 14 Uhr der Aufstieg perfekt gemacht werden. Ein 4:2-Sieg oder höher reicht eindeutig zum Aufstieg. Sollte Habenhausen gegen Rotenburg nicht gewinnen, reicht sogar ein Remis gegen die SG Findorff.

Schnupperreitkurse beim RFV Oberneuland

Oberneuland (rtr). Der Reit- und Fahrverein Oberneuland (RFVO) bietet in den Sommerferien einen Schnupperreitkurs für Kinder ab sieben Jahren mit reitlichen Vorkenntnissen an. Der Termin läuft vom 25. bis 29. August täglich von 9.30 bis 11.30 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 105 Euro. Das Angebot richtet sich an Interessierte, die noch nicht im RFVO reiten und den Verein kennenlernen möchten.

Zudem bietet der RFVO ein Feriencamp für Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren in der Zeit vom 1. bis 5. September auf der Reitanlage an. Dabei richtet sich das Angebot in erster Linie an Mitglieder, aber bei noch freien Plätzen sind auch Gastreiter mit mindestens drei Jahren Reiterfahrung willkommen. Täglich sind neben zwei Reiteinheiten (mit Ausritten) zusätzliche Aktivitäten wie Lagerfeuer, Nachtwandern und gemeinsames Baden im See geplant. Die Kosten für die Zeltwoche betragen 285 Euro. Weitere Informationen und Anmeldungen unter der Telefonnummer 4850700 oder auch per Mail an info@rfvo.de.

Schnuppertraining beim ATS Buntentor

Buntentor (nok). Erstmals in der Vereinsgeschichte bietet der ATS Buntentor ein Fußball-Schnuppertraining für Mädchen von acht bis 15 Jahren und jungen Frauen ab 16 Jahren an. Das Training findet am Montag, 21. Juli, und am Mittwoch, 23. Juli, auf dem Vereinssportgelände am Kuhhirten statt. Die Mädchen beginnen um 17 Uhr und die Frauen ab 19 Uhr. „Wir möchten gezielt Mädchen und Frauen begeistern hier beim ATS Buntentor Fußball zu spielen, egal ab Anfängerin oder Fortgeschrittene“, sagt Holger Kreyenhop, Trainer der ersten Frauenmannschaft.

ERB bester Verein Norddeutschlands

Rollkünstler sammeln bei den Titelkämpfen zehn Gold-, acht Silber- und vier Bronzemedailles



Milena Schön und Chartri Wiemann belegten im Schüler-C-Rolltanz Platz zwei



Paul Turbanow gewann bei den Schülern B den norddeutschen Titel.

Bremen ist in den vergangenen Jahren zu einer Hochburg für das Rollkünstlergeworden und feierte nationale und internationale Erfolge. Dies unterstrichen die Starter des Eis- und Rollsportvereins Bürgerweide Bremen (ERB Bremen) auch bei den Norddeutschen Meisterschaften in Niederröden (Sachsen-Anhalt).

VON RAINER JÜTTNER

Bremen. Erfolgreich kehrte der ERB Bremen von den Norddeutschen Meisterschaften im Rollkünstlerturnen aus Niederröden (Sachsen-Anhalt) zurück. Vom ERB hatten sich 20 Sportler qualifiziert und errangen in den Disziplinen Pflicht, Kür, Kombination, Solo- und Rolltanz zehn Gold-, acht Silber- und vier Bronzemedailles. Der ERB Bremen konnte in der Einzelbetrachtung sogar als bester Verein Norddeutschlands abschließen. Aufgrund der Resultate schaffte es Bremen in der Verbandswertung trotz der im Vergleich zu den anderen Bundesländern geringen Anzahl an Sportlern auf den dritten Platz. Fachwart Andreas Nickel war stolz über dieses Resultat: „Bremen hat viele talentierte Sportler und auch engagierte Trainer, die gut zusammenarbeiten. Wir können mit der Konkurrenz sehr gut mithalten.“ Für die Bremer geht es nun in die Vorbereitung für die Deutschen Meisterschaften Anfang August in Freiburg.

Meta Tunsch hatte in der Gruppe Jugend Solotanz eine sehr starke und internationale Konkurrenz, kam jedoch souverän auf den dritten Rang. In der Pflicht und in der Kür zeigte sie eine konstante Leistung und verbesserte sich nochmals nach den Landesmeisterschaften.

Überragende Kea Petersen

Kea Petersen wurde von den Kampfrichtern einstimmig zur norddeutschen Juniorenmeisterin im Solotanz gekürt. Sie lief bereits im Frühjahr einen internationalen Tanzwettbewerb in Paris und profitierte durch die gesammelte Erfahrung und das intensive Training. „Kea ist bei der Meister-

VON FELIX FRANK

Schwachhausen. Es ist vollbracht: Die Tennisspieler vom Bremer TV v. 1896 haben durch ein 6:0 gegen den SC Schwarz-Weiß Cuxhaven am vorletzten Landesliga-Spieltag vorzeitig die Meisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die Oberliga gefeiert. Die Heimpartie gegen den ebenfalls ungeschlagenen Verfolger Cuxhaven hatte im Vorfeld als „großes Endspiel“ (BTV-Trainer Mike Cole) um den Aufstieg gegolten. Dass es am Ende ein so deutliches Resultat gab, überraschte sowohl Cole als auch seine Schützlinge. Der Coach sagte: „Das hätte ich nicht gedacht, keiner hat damit gerechnet.“ Und Spitzenspieler Jannik Schepers ergänzte: „Es lief alles nach Plan, es war gigantisch.“

Schon nach den Einzeln waren Sieg, Meisterschaft und Aufstieg eingetütet. Während Ahmad Hamijou sowie Jannik und Timo Schepers souveräne Zwei-Satz-Siege einfuhren, musste sich Alexander Kranz strecken. Die routinierte Nummer zwei dreht nach verlorenem ersten Satz das Match und gewann die Durchgänge zwei und drei. Uneinholbar lagen die Schwachhauser mit 4:0 in Front. Die Doppel waren

schaft über sich hinaus gewachsen und hat neben der guten Technik in den Füßen auch sehr viel Ausdruck gezeigt.“, sagte Trainerin Viktoria Dederer.

Etwas Pech hatte Vanessa Rohmoser in der Meisterklasse Solotanz. Sie stolperte in den Pflichttänzen und fiel in der Kür. So reichte es nur für den Vizetitel. „Im Einlaufen klappte alles sehr gut und ich hatte mir vorgenommen, es genauso vorzulaufen. Leider hat es durch den Sturz nicht gereicht. Bis zur Deutschen Meisterschaft werde ich noch härter trainieren“, sagte Rohmoser.

In der Kategorie Schüler C Jungen ging erstmals der zehnjährige Chartri Wiemann an den Start und lief bei den Schülern C auf Platz eins. Eine große Überraschung war die Kür. Zu der Musik von Harry Potter verzauberte er das Publikum und schaffte zum ersten Mal den Axel, bei dem er eineinhalb Umdrehungen in der Luft springen muss. „Der Axel hat zuvor noch nie richtig geklappt, aber als ich dann vorlief, konnte ich ihn auf einmal“, freute er sich.

In der gleichen Altersklasse liefen drei Bremer Tanzpaare in der Disziplin Schüler C Rolltanz. Diesmal machten Lisa Welik und Michael Seeger Suarez das Rennen und konnten die Entscheidung in den Pflichttänzen und dem Kürtanz vor ihren Vereinskollegen Milena Schön und Chartri Wiemann sowie Nathalie Wiemann und Alexander Thiessen ausmachen. Für das junge Tanzpaar waren es die ersten Norddeutschen Titelkämpfe.

Bei den Schülerinnen B belegte Chiara Glandien unter 18 Teilnehmerinnen Platz zwei vor ihrer Zwillingschwester Caterina. Trainerin Viktoria Dederer war sichtlich stolz: „Caterina und Chiara sind sehr trainingsfleißig und insbesondere die Pflicht erfordert eine hohe Selbstdisziplin. Umso mehr freue ich mich, dass sich das kontinuierliche Training bei den Sportlern auszahlt.“ Durch das gute Kürergebnis wurde Caterina Glandien in der Kombination Zweite. Insbesondere ihr Kurzprogramm zu einem Charleston riss das Publikum und Wertungsgericht mit. Daniela Fri-



Melanie Sotkov war den Schülerinnen A eine Klasse für sich.

FOTOS: KYRULF PETERSEN

ker hatte etwas Pech in Ihrem Kürprogramm und stürzte bei einem Sprungelement. Sie belegte den vierten Platz.

Bei den Schülern B gewann Paul Turbanow die Kombination. Er zeigte sehr schwierige Doppelsprünge in der Kür und erntete viel Applaus für sein Programm zu „Mission Impossible“.

In der Gruppe Schülerinnen A dominierte Melanie Sotkov und erreichte in allen Disziplinen Platz eins. In der Kombination hatte sie sogar einen Vorsprung von 59,7 Punkten. Insbesondere in der Pflicht hat sie sich im Vergleich zum Vorjahr sehr stark verbessert. „Ich habe noch nie die Norddeutsche Meisterschaft in der Pflicht gewonnen. Ich war diesmal weniger nervös und habe meine Trainingsleistung abrufen können“, sagte die 13-Jährige. In der Kür zeigte sie ihr neues Programm zu Pink Panther und überzeugte durch saubere Ele-

mente und eine großartige Show. Ein Highlight waren die Schüler A Tanzpaare. Hier gewannen Melanie Sotkov und Artur Makarov vor Antonia Wehlers und Paul Turbanow. „Es ist immer ein sehr geringer Abstand zwischen den beiden Tanzpaaren, weil sie zwar sehr unterschiedlich sind aber immer auf hohem Niveau laufen“, so Tanztrainer Andreas Nickel. Vor allem die Tanzküren zu „Gypsy King“ und „Fluch der Karibik“ erhielten Wertungen über 7,8. Auch im Schüler A Solotanz konnte Leonie Friebe in den Pflichttänzen (Foxtrott und Walzer) und der Kür Silber holen.

Weitere Platzierungen

Schüler A: 5. Artur Makarov
Schülerinnen A Solotanz: 7. Victoria Schön
Schülerinnen B Solotanz: 3. Daniela Friker, 5. Palmira Seeger Suarez, 7. Vivien Trebtau

BTV-Tennisherren nach 6:0 über Cuxhaven in der Oberliga

VON FELIX FRANK

dann „nicht mehr so richtig ernst“ (Jannik Schepers) - und trotzdem erfolgreich. „Es ist schon toll, dass die Jungs den Aufstieg geschafft haben - das war unser Ziel“, sagte Mike Cole und fügt hinzu: „Das war eine super Saison. Wir gehören mit dieser Truppe in die Oberliga.“ Das Erfolgsre-

zept? „Unsere Mannschaft profitiert davon, dass wir dicht gestaffelt sind. Wir sind so ausgeglichen, es gibt keine Schwachstellen“, so Jannik Schepers. Zudem hätte das Team sehr viel und gut trainiert und deshalb den Aufstieg verdient, sagte Cole. Von Verletzungen blieb der verlustpunkt-

freie Landesliga-Meister verschont. Zu jedem Match konnte der BTV mit der stärksten Aufstellung antreten.

Die Zielsetzung für die kommenden Saison in der Oberliga ist klar: „Es geht nur um den Klassenerhalt, das ist realistisch“, gibt Jannik Schepers vor. Personelle Umstellungen wird es aber zwangsläufig geben. Da in der höheren Spielklasse mit Sechser-Mannschaften und nicht wie in der Landesliga mit vier Akteuren pro Team gespielt wird, gibt es noch zwei vakante Positionen beim BTV.

„Wir werden uns in den Ferien zusammensetzen. Das hat noch Zeit“, bleibt Coach Cole ganz entspannt. Erst mal steht ohnehin noch ein Saisonspiel auf dem Programm. Für die Männer von der Scharnhorststraße ist der Auswärtstrip am Sonntag (11 Uhr) zum TC Sommerbostel allerdings reines Schauaufen.

Bremer TV v. 1896 – SC SW Cuxhaven: 6:0; Jannik Schepers - Christian Winter 6:3, 6:2; Alexander Kranz - Matthias Reichert 3:6, 6:4, 7:5; Ahmad Hamijou - Daniel Reiss 6:2, 6:3; Timo Schepers - Marcel Kolbenstetter 6:2, 6:3; J. Schepers/Hamijou - Winter/Robin Tiedemann 6:4, 6:2; Kranz/T. Schepers - Reiss/Kolbenstetter 6:3, 6:2



Die Tennis-Herren des BTV von 1896 steigen als Meister in die Oberliga auf. Unser Bild zeigt das erfolgreiche Team von links: Jannik Schepers, Alexander Kranz, Ahmad Hamijou, Timo Schepers und Trainer Mike Cole. FOTO: FR

Hockeyteams des Ökumenischen Gymnasiums fahren nach Berlin

VON FELIX FRANK

Bremen. Die besten Bremer Schulhockey-Teams kommen in diesem Jahr vom Ökumenischen Gymnasium (ÖG). Beim Landesentscheid des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ in der Wettkampfkategorie III (Jahrgänge 1999 bis 2002), ausgetragen im Kleinfeld auf der Anlage des Club zur Vahr, haben sowohl die Jungen als auch die Mädchen des Gymnasiums in Oberneuland den ersten Platz belegt.

Der Lohn: Die siegreichen Schülerinnen und Schüler dürfen vom 21. bis 25. September zum Bundesfinale in Berlin fahren und dort die Bremer Farben vertreten. Sieben Mannschaften von fünf Schulen nahmen

beim Bremer Mädchen-Landesfinale teil. Durch drei klare Erfolge in Gruppe A zog die Oberschule Rockwinkel als Erster ins Halbfinale ein. Ihr folgte als Gruppensieger weiter das Alte Gymnasium, das durch zwei knappe Siege gegen ÖG II und ÖG III die Vorschussrunde erreichte. In der mit drei Teams besetzten Gruppe B gab sich Favorit ÖG I keine Blöße und buchte als Gruppen erster das Halbfinal-Ticket.

Um Platz zwei stritten sich die Oberschule Ronzelenstraße und das Kippenberg-Gymnasium. Im direkten Duell trennten sie sich nach einer Spielzeit von zwei Mal zehn Minuten mit 1:1. Da beide Schulen zuvor gegen ÖG I verloren hatten, waren sie punktgleich. Durch das bessere Tor-

verhältnis kamen die Spielerinnen von der OS Ronzelenstraße weiter.

In den Halbfinals gab es dann klare Angelegenheiten: Beide Gruppensieger führen gegen die jeweiligen Zweitplatzierten in den Überkreuzduellen deutliche ZUNULL-Siege ein. ÖG I gewann mit 8:0 gegen das Alte Gymnasium, die OS Rockwinkel mit 4:0 gegen die OS Ronzelenstraße. So lautete das Endspiel: OS Rockwinkel gegen Team eins vom Ökumenischen Gymnasium. Nach zwei Mal 15 Minuten setzte sich ÖG I mit 3:0 durch - und darf nun als Bremer Vertreter zum Bundesfinale reisen.

Bei den Jungen spielten unterdessen fünf teilnehmende Mannschaften von drei Schulen in einer Gruppe mit dem Modus

„Jeder-gegen-Jeden“. Wie bei den Mädchen dauerte ein Gruppenspiel zwei Mal zehn Minuten und es wurde Kleinfeld gespielt. Die zwei besten Mannschaften zogen ins Finale ein. Am Ende der Gruppenphase thronte die OS Ronzelenstraße an der Tabellenspitze - punkgleich mit dem ersten Team des Ökumenischen Gymnasiums.

Beide Mannschaften hatten drei Siege eingefahren und sich im direkten Vergleich 2:2 getrennt. Im Finale mit einer Spielzeit von zwei Mal 15 Minuten ließen bei den Jungs von der Ronzelenstraße dann die Kräfte ein wenig nach - ÖG I gewann deutlich mit 11:0 und hat sich somit für Berlin qualifiziert.

Der Bremer Hockey-Verband zeigte sich als Veranstalter des Bremer Landesfinals zufrieden. „Es war ein sehr spannender und schöner Wettbewerb. Die Motivation bei den Schülerinnen und Schülern war riesengroß“, sagte Wolfram von Nordeck, Referent für Schulhockey im BHV.

Mädchen-Siegerteam ÖG I: Pauline Naue; Jana Brahm, Emma Davidsmeyer, Lucia Thielemann, Juliane Ohmen, Laura Drees, Sofia Hartung, Lotta Katenkamp, Philine Grashoff.

Jungen-Siegerteam ÖG I: Felix Noodt; Henry Steikowsky, Max Holland, Justus Kuther, Johannes Schmidt, Lennart Junker, Marten Dräger, Alexander Treis, Julius Jagdt.